

# EOL-Matrix: Schlüsselfaktoren, die zu einer fremdsprachenfreundlichen Lernumgebung beitragen

Die Matrix gibt ein Gesamtbild über die verschiedenen Felder und Bereiche, welche zur Entwicklung fremdsprachenfreundlicher Lernumgebungen beitragen. Durch die Verknüpfung der vier Umgebungslevels mit den fünf Dimensionen des Sprachlernens, soll die Matrix Schulen dabei helfen, neue Wege für und durch Sprachen zu erkennen. Ziel ist es, Schulen durch fremdsprachenfreundliche Lernumgebungen neu zu gestalten. Die Matrix ist ein dynamisches Tool. Sie steht im direkten Bezug zu dem Glossar und den verschiedenen Tools und Ressourcen des Projekts.

	<b>NANO: Schüler</b>	<b>MICRO: Unterricht</b>	<b>MESO: Schule</b>	<b>MACRO: System</b>
<b>1. Sprachen sprechen</b> Operative Ansatz	1.1. Sprachkompetenz fördern	1.2. Kommunikative Fertigkeiten stärken	1.3. Die Schulkommunikation überdenken	1.4. Globales Sprachenbewusstsein entwickeln
<b>2. Sprachen aufwerten</b> Ethischer Ansatz	2.1. Eine sprachensible Haltung entwickeln	2.2. Bewerten und zertifizieren	2.3. Eine Sprachenpolitik an der Schule entwickeln	2.4. Sprachenvielfalt nachhaltig sichern
<b>3. Interkulturelle Erfahrungen berücksichtigen</b> Erfahrungsansatz	3.1. Mit anderen lernen; partnerschaftliches Lernen fördern	3.2. Einen sprach- und kultursensiblen Ansatz implementieren	3.3. Internationale Netzwerke ausbauen	3.4. Vernetzungen entwickeln, um Inklusion zu fördern
<b>4. Curricula bereichern</b> Curricularer Ansatz	4.1. Sprachenbiografien und Sprachenrepertoires aufwerten	4.2. Sprachen durch fächerübergreifenden Unterricht fördern	4.3. Kontinuität im Curriculum sichern	4.4. Kollektive Intelligenz fördern
<b>5. Sprachen im Alltag betrachten</b> Existentieller Ansatz	5.1. Sprachen im persönlichen und beruflichen Projekt fördern	5.2. Alle Lernbereiche nutzen	5.3. Sprachenlandschaften erkunden	5.4. Eine mehrsprachige Lernumgebung schaffen